



Regenbogenforelle

3. November; St. Gallen

Dr. Sebastian Hanfland
Geschäftsführer LFV Bayern
Generalsekretär ARGEFA





Die ARGEFA repräsentiert die Fischereiverbände im Alpenraum

- Die Länder und Bundesländer der Mitgliedsverbände haben ähnliche Herausforderungen aufgrund ihrer geographischen Lage
- Die Verbände/ARGEFA entwickeln Strategien um den Aufgaben vor Ort und auf Europaebene zu begegnen
- Sie setzen sich dafür ein, die reiche und hochwertige aquatischen Habitate und Fische zu schützen und eine nachhaltige Fischerei zu sichern.



Landesfischereiverband
Bayern



Fischereiverband
Liechtenstein



Österreichischer
Fischereiverband



Schweizerischer
Fischereiverband



Landesfischereiverband
Südtirol



Slovenian Fishing
Association



Landesfischereiverband
Baden-Württemberg

In allen Ländern und Bundesländern der Alpen sind die wilden Salmonidenpopulationen gefährdet

Hauptgründe

- Habitatverlust
- Mangelnde Wasserqualität
- Prädation
- ...

Gegenmaßnahmen

- Habitat- und Artenschutz
- Besatzprogramme
- Renaturierung
- Vergrämung



EU-Biodiversitätsstrategie

Biodiversitätsstrategie der EU

(bis 2020)

Aufhalten des Verlustes an biologischer Vielfalt und der Verschlechterung der Ökosystemdienstleistungen in der EU und deren weitest mögliche Wiederherstellung bei gleichzeitiger Erhöhung des Beitrags der Europäischen Union zur Verhinderung des Verlustes an biologischer Vielfalt weltweit

Der Zustand der biologischen Vielfalt in Europa im Jahr 2010

- ✓ Fast 25 % der europäischen Tierarten vom Aussterben bedroht
- ✓ Nur 17 % der bewerteten Lebensräume und Arten in einem günstigen Erhaltungszustand
- ✓ Die meisten Ökosysteme in Europa werden derzeit geschädigt
- ✓ Nahezu 30 % der Fläche der EU heute als mäßig bis sehr stark zersplittert
- ✓ Menschen in Europa konsumieren mehr als das Doppelte dessen, was die Böden und die Meere in der EU an natürlichen Ressourcen bereitstellen können

Sechs Ziele für 2020

- ✓ Vollständige Umsetzung des EU-Naturschutzrechts
- ✓ Besserer Schutz und Wiederherstellung von Ökosystemen und Ökosystemleistungen
- ✓ Nachhaltigere Land- und Forstwirtschaft
- ✓ **Bessere Bewirtschaftung der EU-Fischbestände und nachhaltigere Fischerei**
- ✓ **Strengere Überwachung invasiver gebietsfremder Arten** und
- ✓ Erhöhung des Beitrags der EU zur Vermeidung des globalen Biodiversitätsverlustes

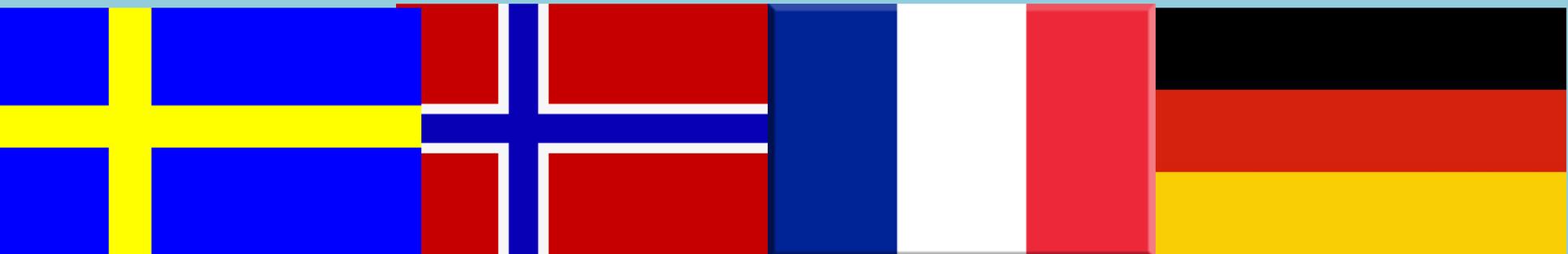
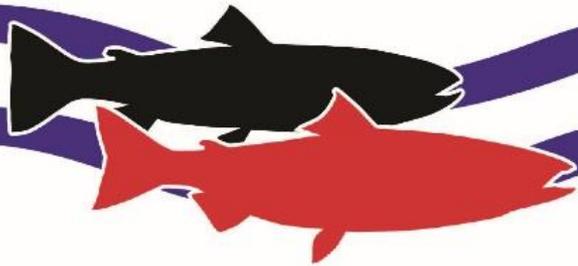
Jedes Ziel mit Katalog zeitlich festgelegter Maßnahmen

Flankiert durch Bestandsaufnahme zum Zustand der Biodiversität

Überwachung des Fortschritts in den nächsten zehn Jahren....

EU-Project 2014-2017

SalmoInvade



SalmoInvade



Key-Results

- Öffentliche Wahrnehmung von nicht einheimischen Salmoniden und deren potenziellen Effekte auf Biodiversität gering
- Bevölkerung bevorzugt intuitiv Gewässerbedingungen und -management welches einheimische Salmoniden schützt
- Die wahrgenommenen potenziellen negativen genetischen oder ökologischen Effekte von Fischbesatz beeinflussen Besatzentscheidungen von Angelvereinen in Deutschland und Frankreich kaum
- Diese werden eher durch ökonomisch oder soziale Faktoren oder Normen beeinflusst

SalmoInvade



Key-Results

- Nicht einheimische Salmonidenarten **und –populationen** können negative Effekte auf einheimische Biodiversität auf allen biologischen Ebenen (Genetik, Ökosystem...) haben.
- Besatz mit nicht einheimischen Salmonidenarten oder -populationen generell eher unerwünscht aber nach wie vor verbreitet (D,F,N & S)
- Besatz mit nicht einheimischen Arten wie Regenbogenforelle und Bachsaibling weit verbreitet in Zentraleuropa und legal in D & F, in skandinavischen Ländern durch gesetzliche Auflagen stärker kontrolliert.
- Die Verbreitung von domestizierten nicht einheimischen Fischen wie der Regenbogenforelle kann einigermaßen kontrolliert werden durch intensive Fischerei (leichte Fangbarkeit)

SalmoInvade



Key-Results

• Besatz mit einheimischen Salmonidenarten z.B. Bachforelle anderer Stämme kann größere Einflüsse haben, als Besatz mit fremden Arten z.B. Regenbogenforelle.....



SalmoInvade

RECOMMENDATIONS



- ✓ Vermeidung von Besatz mit nicht einheimischen Salmonidenarten und -Populationen
- ✓ Verbesserung von Monitoring, Bericht und Evaluation von Besatzmaßnahmen in Deutschland, Frankreich, Norwegen und Schweden, da **generell lückenhaft oder unzureichend**
- ✓ Ermächtigung lokaler und regionaler Behörden zum Erlass nationaler Fischereibestimmungen, um Besatzpraktiken zum Salmonidenbesatz zu evaluieren
- ✓ Verbesserung der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit zum nachhaltigen Schutz einheimischer Salmonidenbestände
- ✓ Ausbau der Information und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit von Praktiker und Wissenschaftler Behörden über mögliche Nachteile des Besatzes von nicht einheimischen Salmoniden.

Umsetzung der Empfehlungen soll helfen Ziele der WRRL und der EU-Biodiversitätsstrategie zu erreichen

Warum Besatz mit Regenbogenforelle?

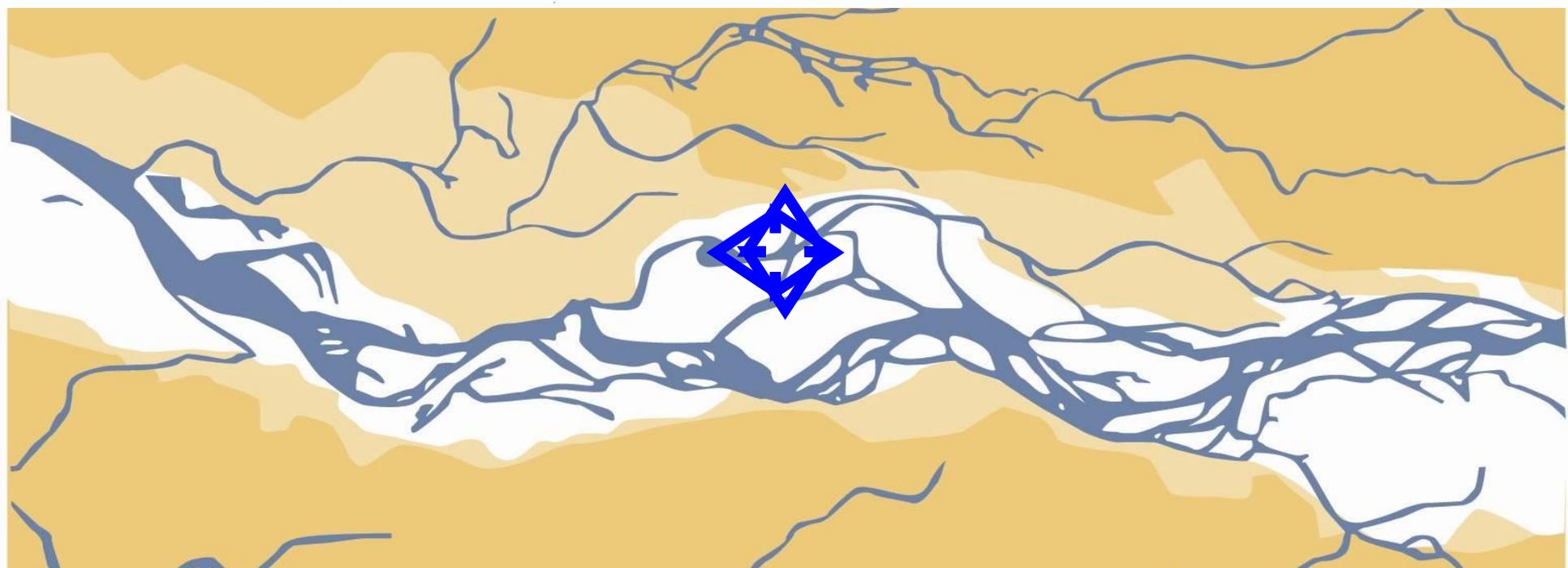
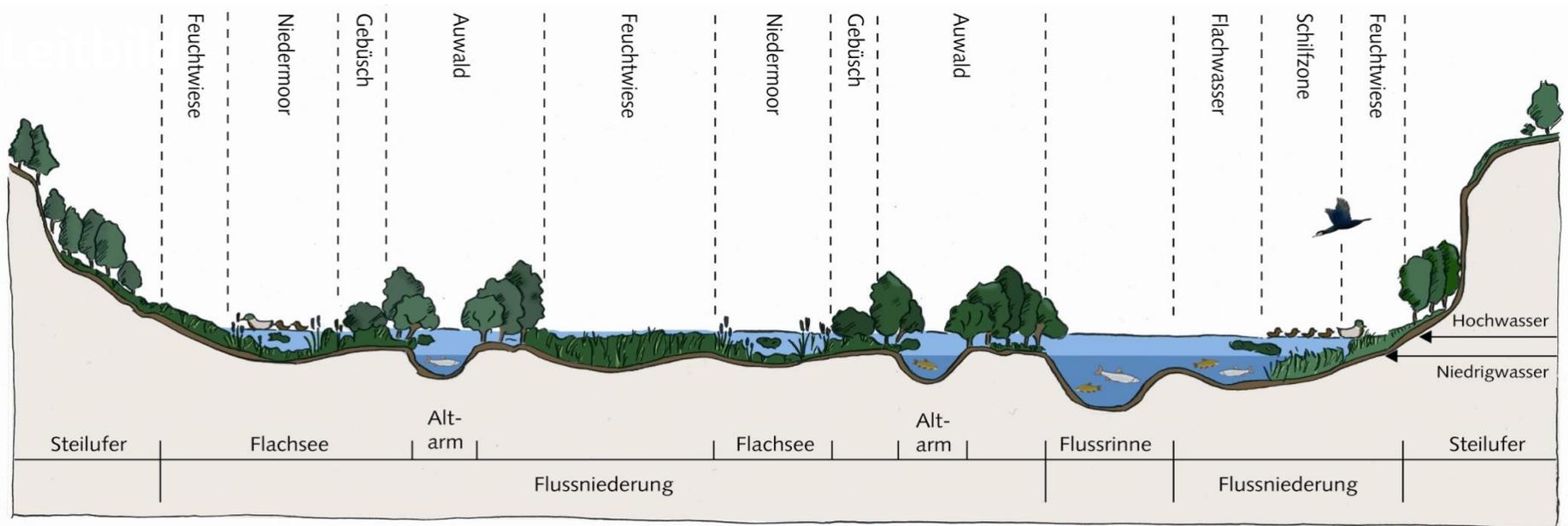
- Fließgewässer anthropogen verändert und weniger geeignet für Äsche und Bachforelle
 - Bachforellensterben/ Schwarzforellensyndrom
 - Äsche stark gefährdet wegen Kormoran
 - Regenbogenforelle Kompensation um fischereiliche Nutzung aufrecht zu erhalten
- Fotos M. Roggo & T.A. Wölfle



Leitbild & Leidbild

Leitbildund.....Leidbild

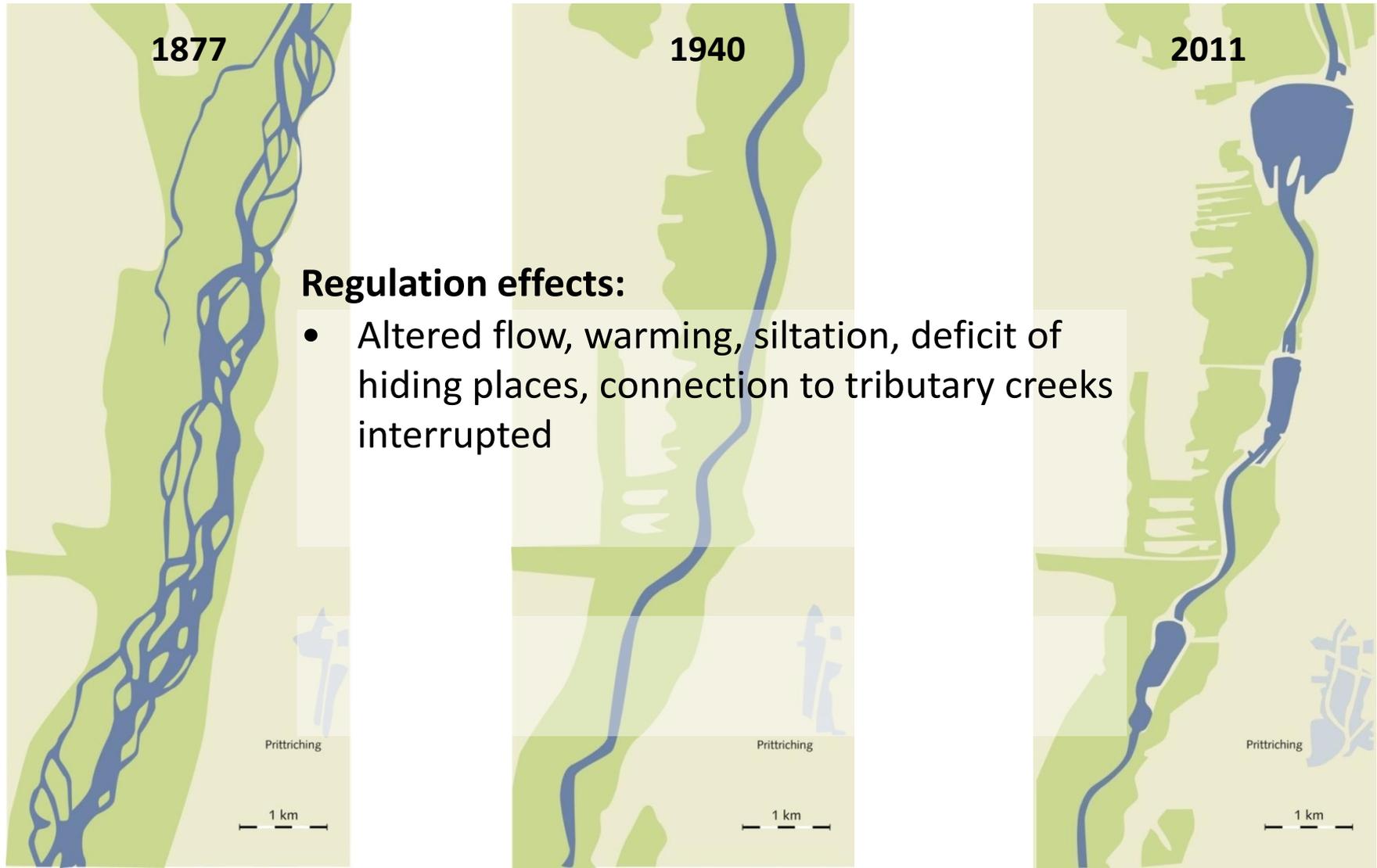




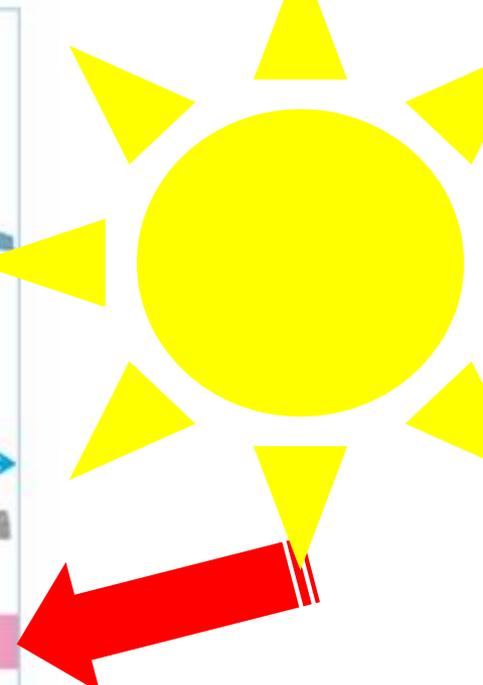
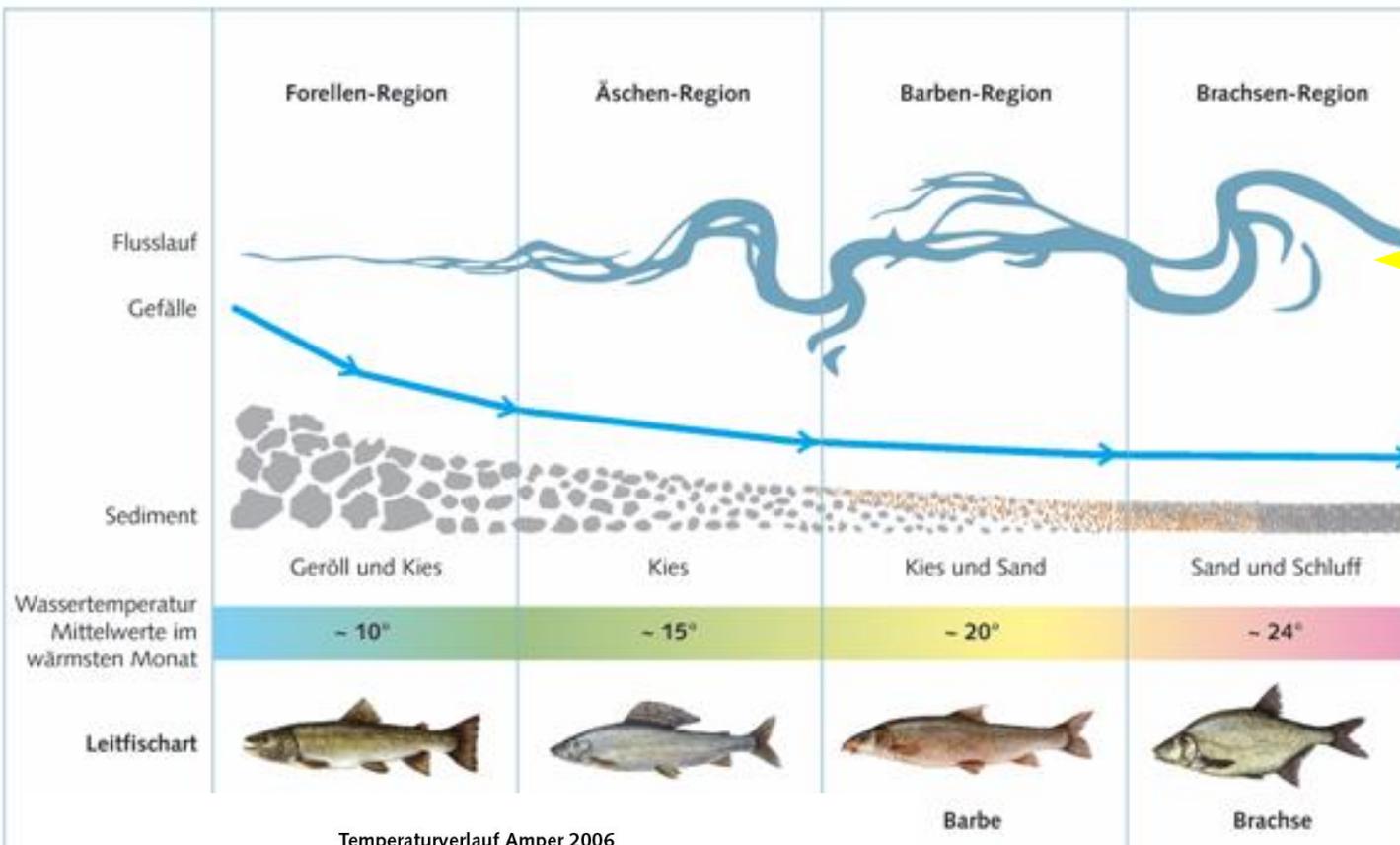


Loss of habitat/ low water quality

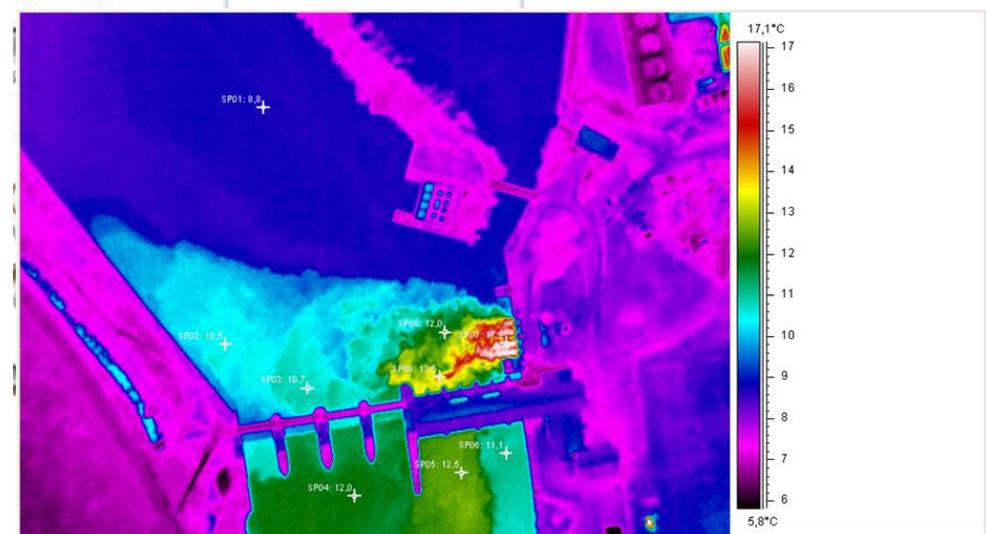
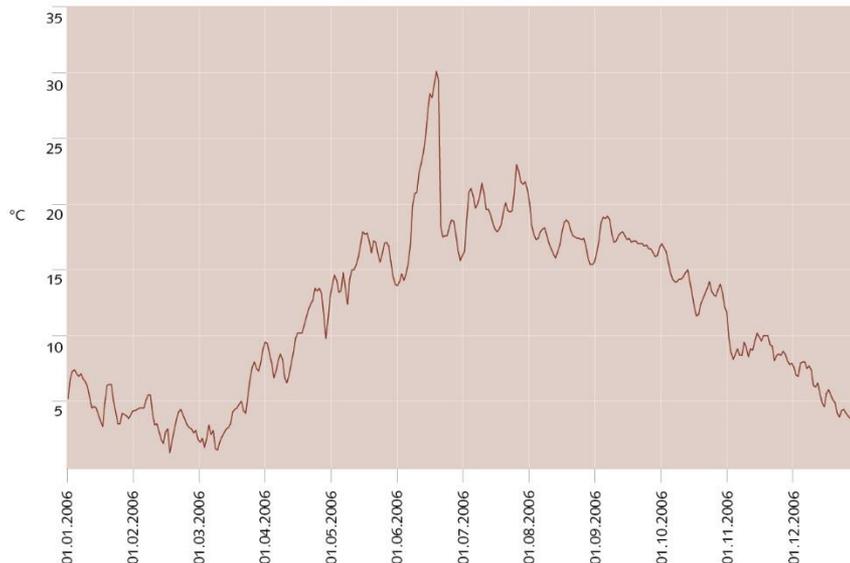
Example: Water regulation of the river Lech

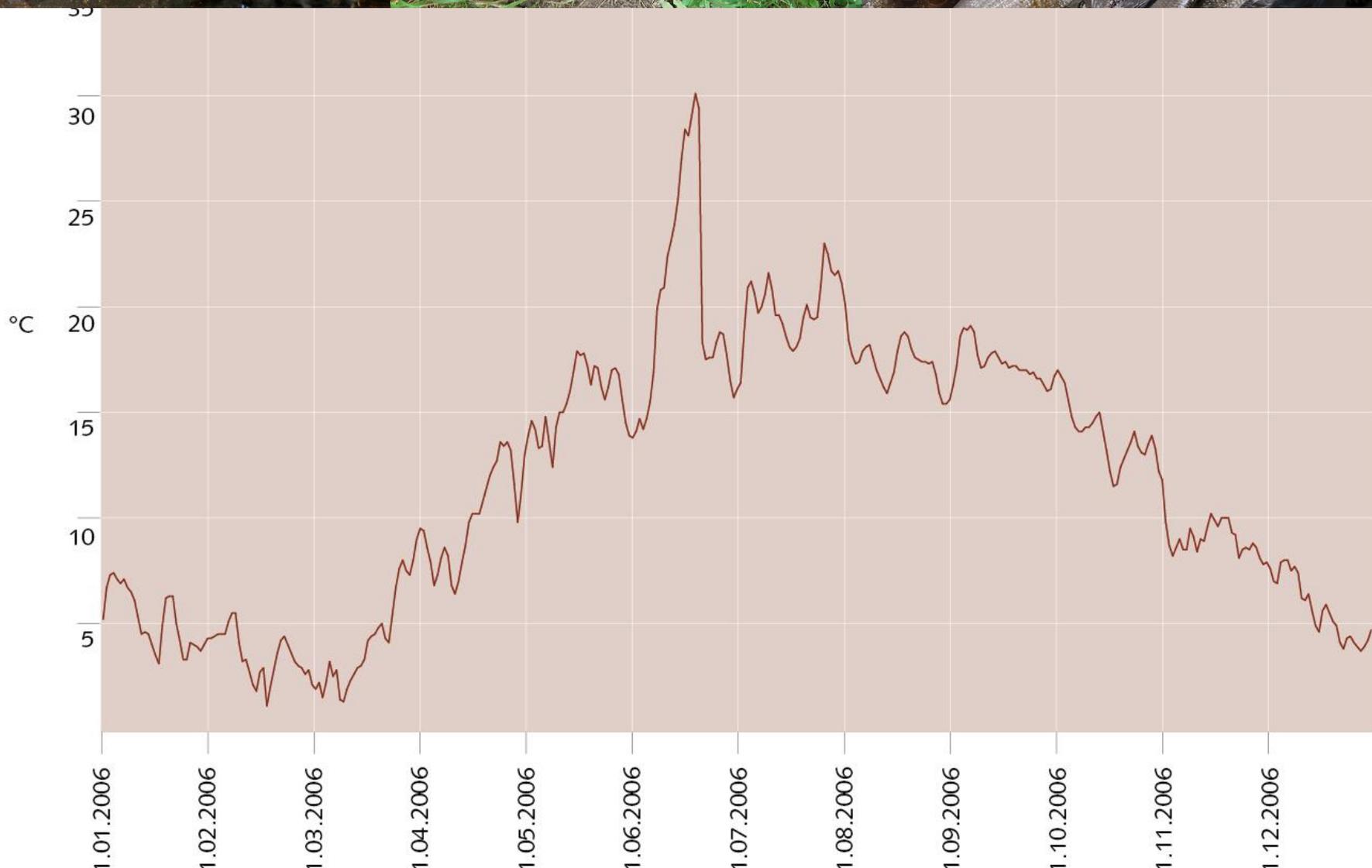






Temperaturverlauf Amper 2006





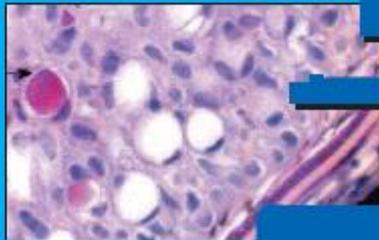
Schwarzforellensyndrom

Bayerns
Fischerei
+ Gewässer



Schriftenreihe des Landesfischereiverbandes Bayern

Bachforellen- sterben in Bayern



Heft
9



Bayerisches Landesamt für
Umwelt



Bachforellensterben in Bayern Auf den Spuren eines ungeklärten Phänomens



Tagungsband zum Symposium
im Bayerischen Landesamt für Umwelt,
Dienststelle Wielenbach

12. Juli 2013

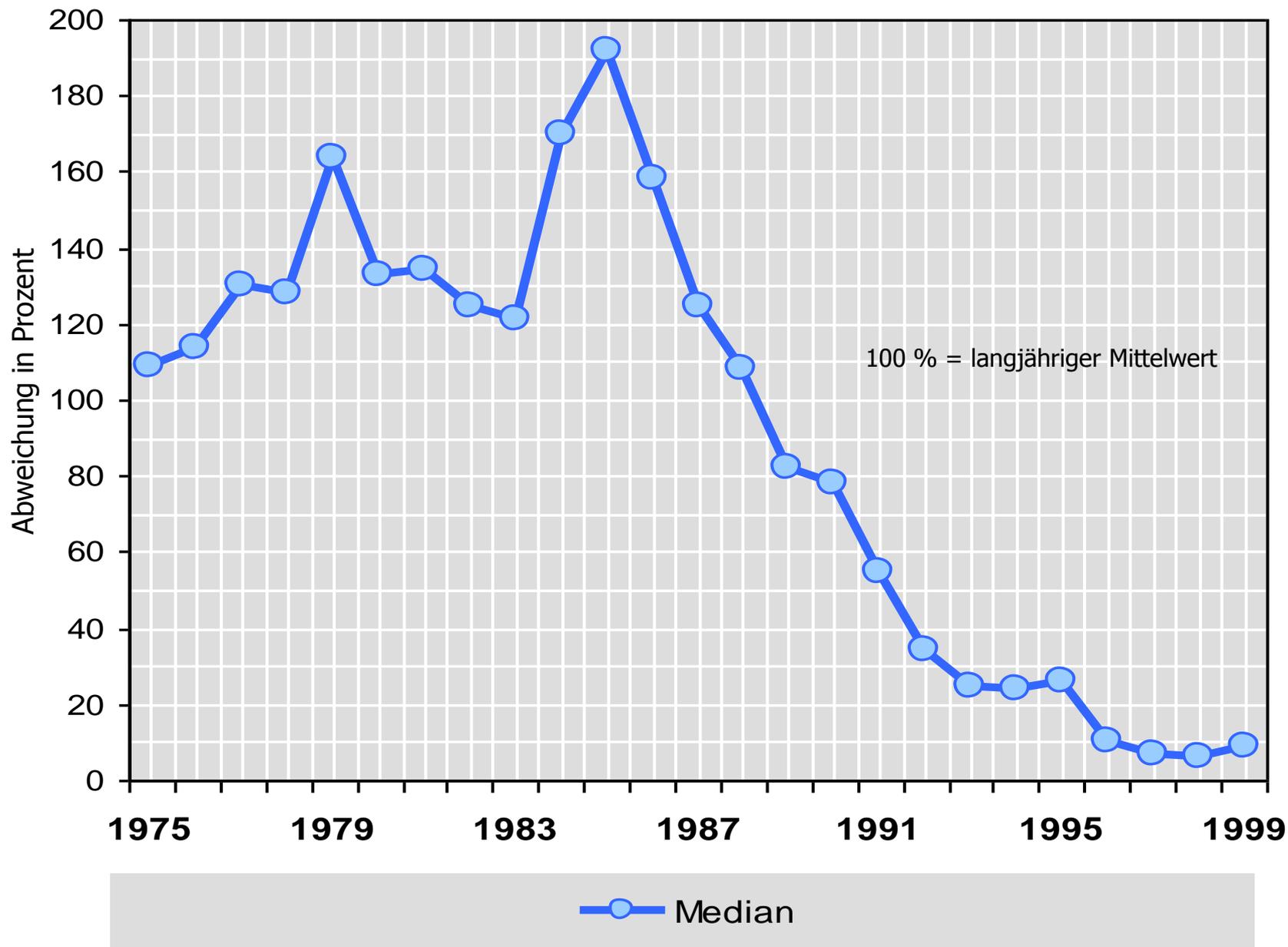


LANDESFISCHEREIVERBAND BAYERN E.V.

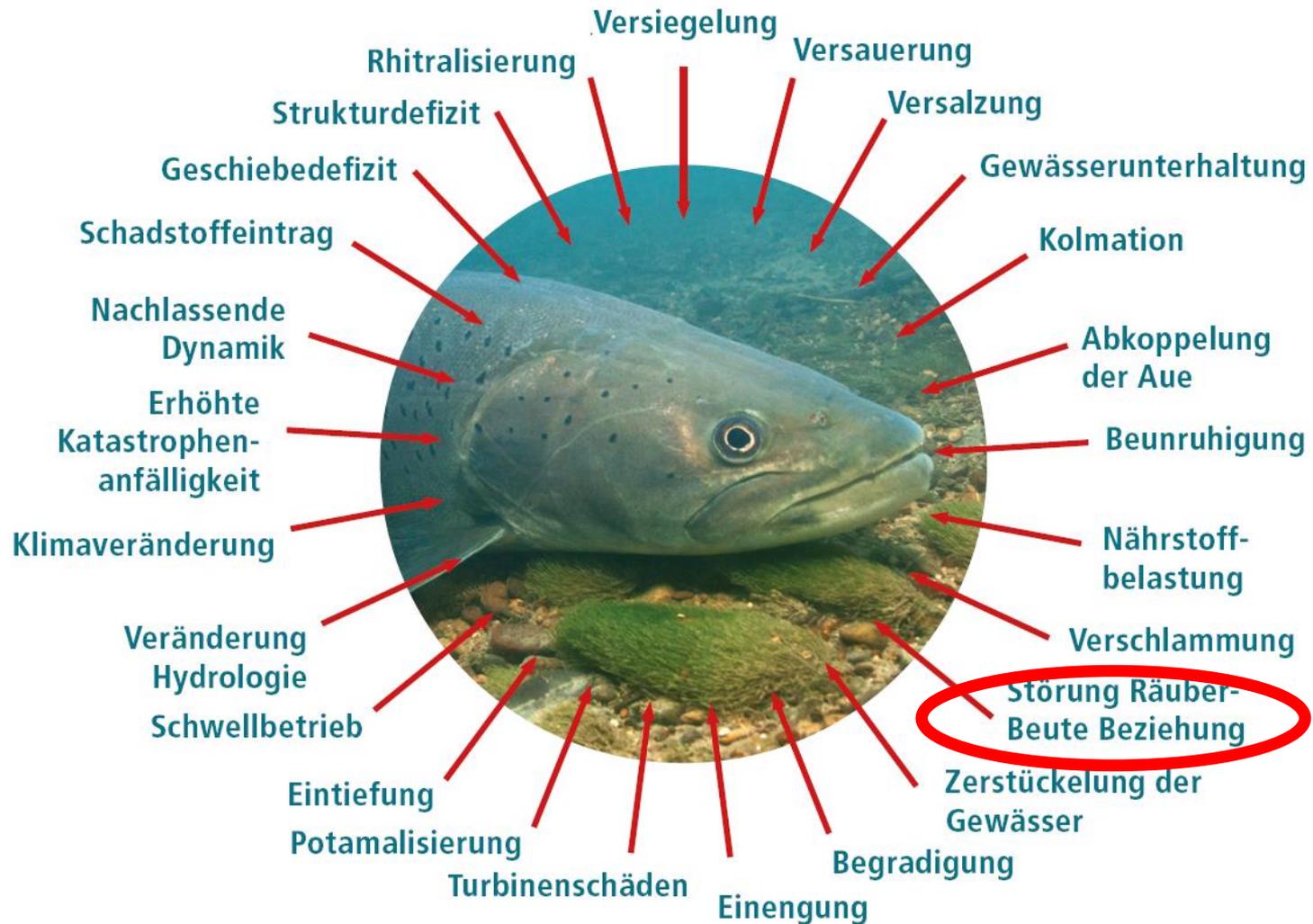


Arbeitsgemeinschaft
der Fischereiverbände der Alpenländer

Entwicklung Äschenfänge - MW 25 bayer. Gewässer



Einflussfaktoren auf Fischbestände

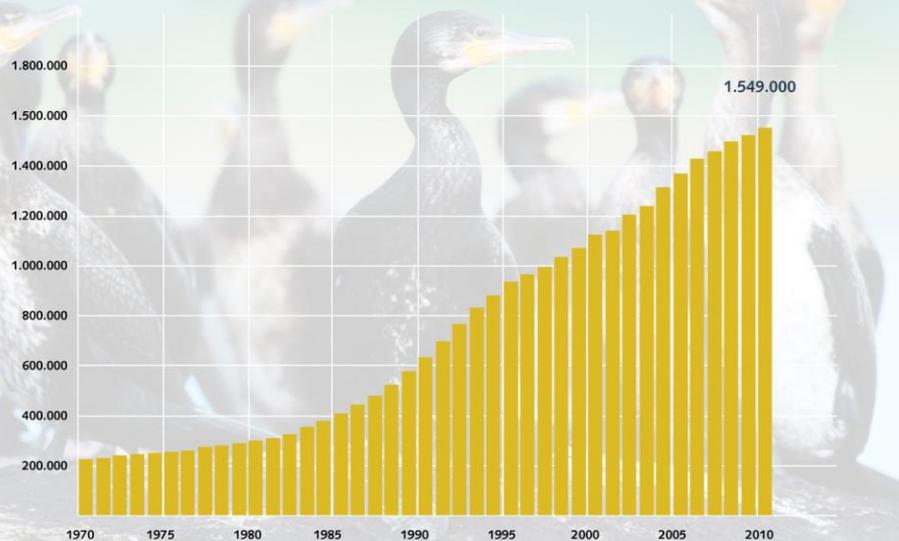


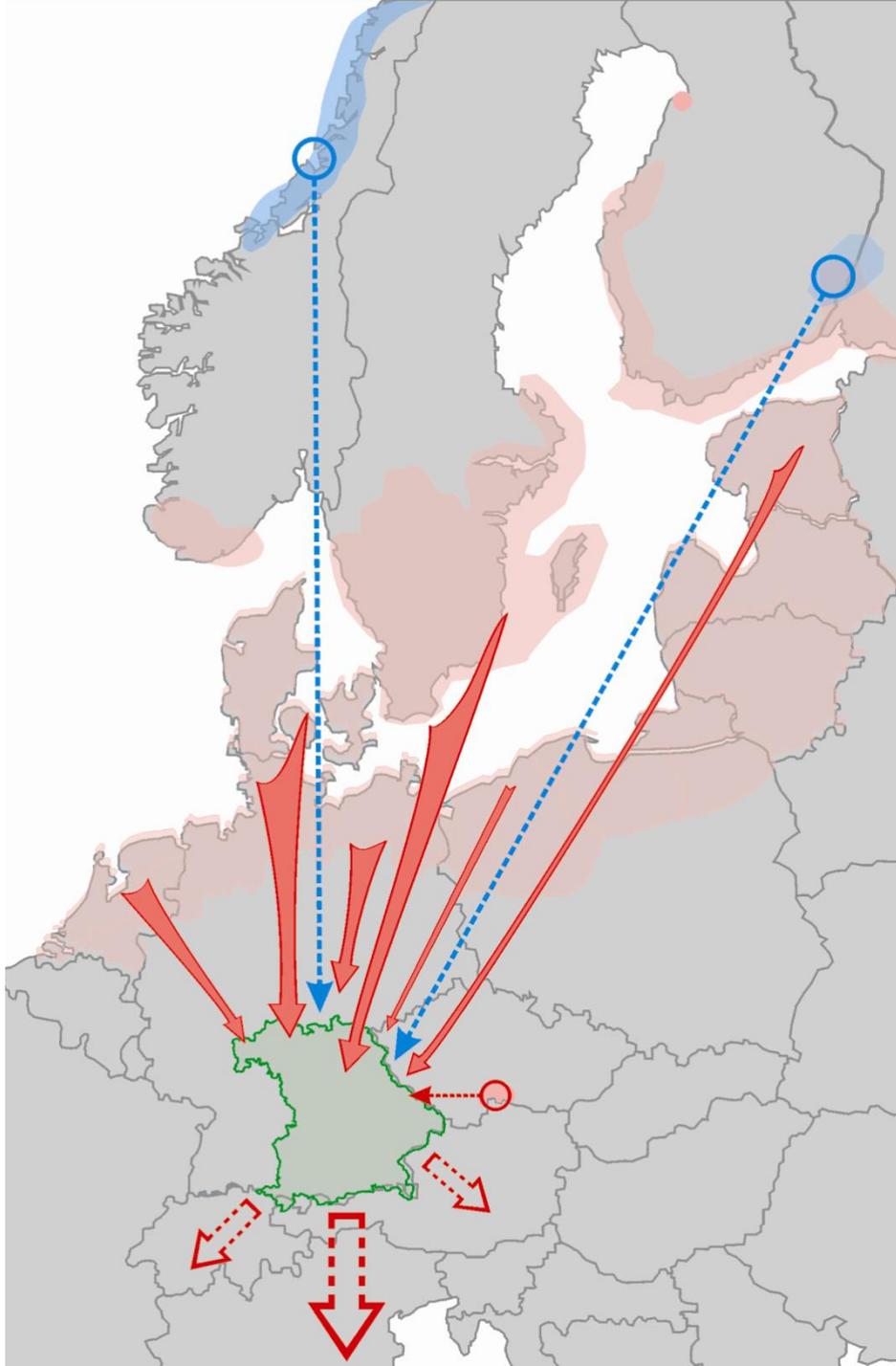
Predation by Cormorants

Facts:

- 6,000-10,000 in Bavaria (peak in Winter)
plus **x**fold more transmigratory Cormorants
- Breeding population in Germany increased 30- fold in 30 years
(25.000)
- Historically, the alps where not a breeding area (today: 20 % stay to breed)

ENTWICKLUNG DER KORMORAN-GESAMTPOPULATION IN KERN-EUROPA VON 1970 - 2010
SCHÄTZUNG NACH DR. F. KOHL (EKf/ÖAA)







Frauennerfling
Rote Liste: vom Aussterben bedroht
FFH-RL: Anhang II + V



Rutte
Rote Liste: stark gefährdet



Barbe
Rote Liste:
FFH-RL: Anhang V



Nase
Rote Liste: stark gefährdet



Barbe

Rote Liste: gefährdet

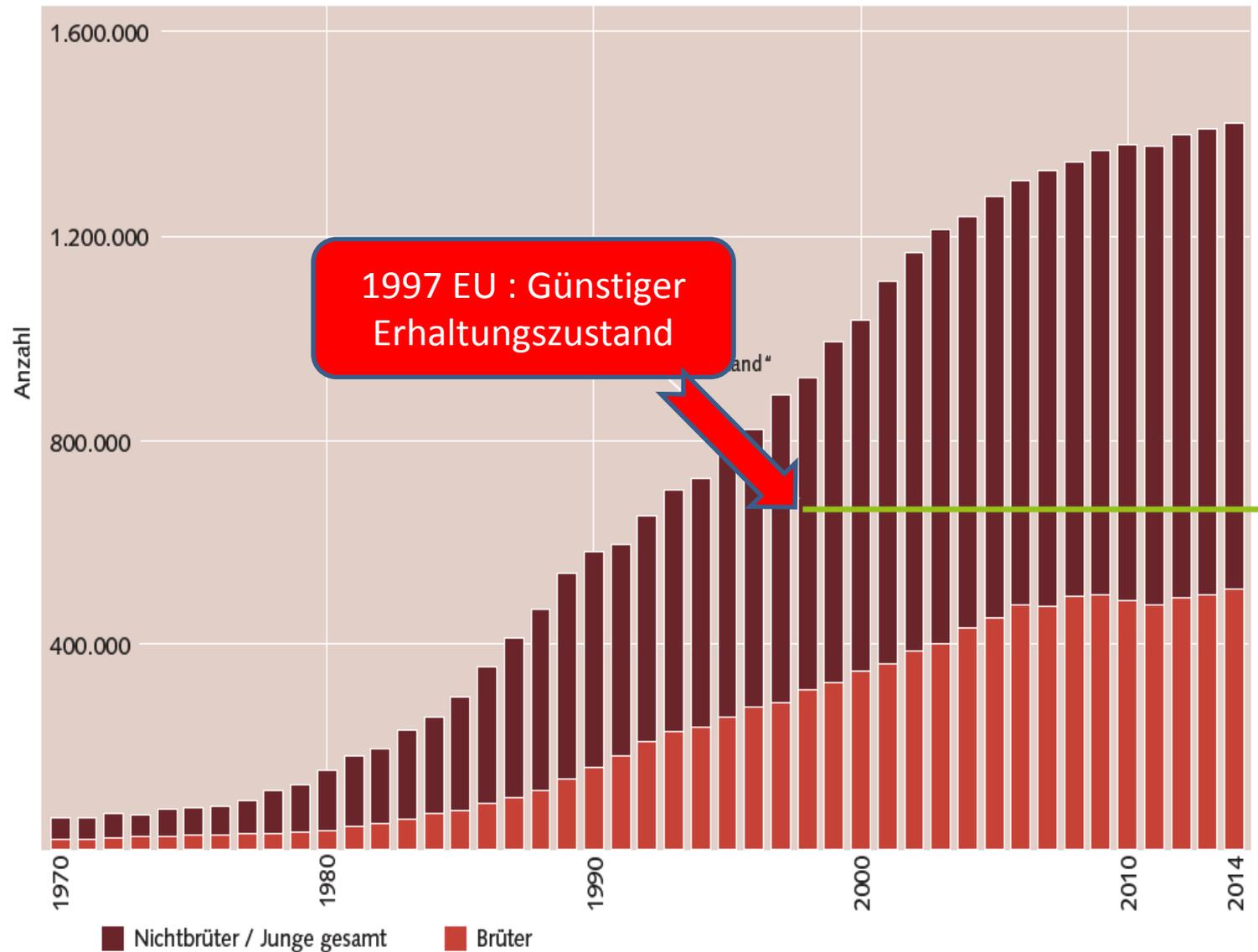
Äsche

Rote Liste: stark gefährdet

FFH-RL: Anhang V



Entwicklung der Kormoran-Gesamtpopulation in Kern-Europa



Im Jahr 2014 betrug der extrapolierte Bestand dort ca. 1,4 Millionen bzw. in Gesamteuropa mehr als 2 Millionen Individuen.

Effects of the amount of factors:

- Mortality rising
- Reproduction sinking
- Repopulation faulty
- Ecological interactions disturbed
(predator/prey, Concurrence etc.)

Maßnahmen



Revitalisation



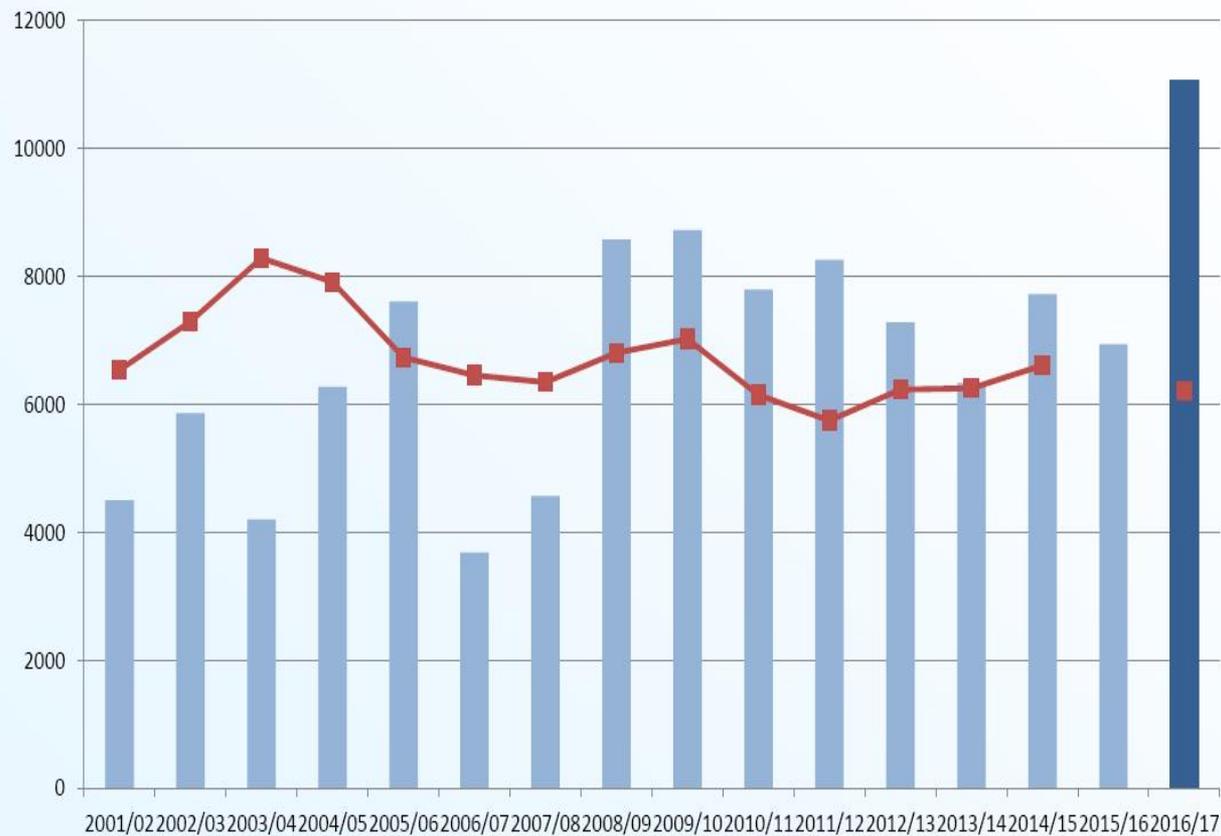


Fotos C. Ratschan





Kormoranabschüsse (Balken) und – Winterbestand (Linie) in Bayern





Forderungen des Deutschen Fischeiverbandes und der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände (ARGEFA)

1) Änderung des Schutzstatus in der EU-Vogelschutzrichtlinie
(Aufnahme in Anhang II., Liste der jagdbarer Arten)

2) Endlich EU-Managementplan

3) Solange kein EU- Managementplan

wirksame nationale Lösungen

4) So lange keine nationalen Lösungen

bestmögliche Lösungen in den Bundesländern (z.B. Bayern)



Landesfischereiverband
Bayern



Fischereiverband
Liechtenstein



Österreichischer
Fischereiverband



Schweizerischer
Fischereiverband



Landesfischereiverband
Südtirol



Slovenian Fishing
Association



Landesfischereiverband
Baden-Württemberg

- Fotos DAFV



Renaturierung

25%



Fischbesatz

25%



Vogel-
management

25%



Fischereiliches
Management

25%

Management in Bayern

Bayern

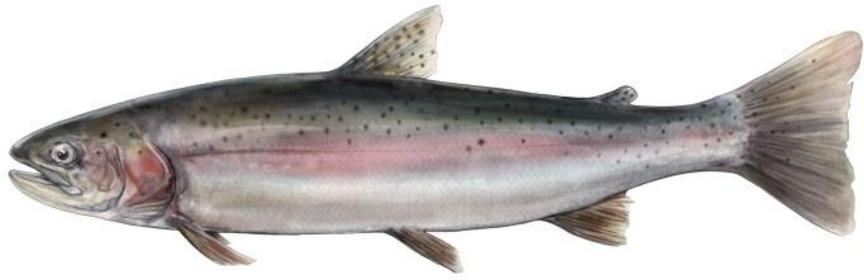
- 70.000 km Fließgewässer
- $\frac{3}{4}$ Salmonidenhabitat





Forellenregion





Äschenregion



Betrachtungsraum Bayern



- Umweltauswirkungen vergleichsweise gering, eine Gefährdung heimischer Arten lässt sich in Bayern bisher nicht nachweisen
- Unterliegt gemäß AVBayFiG einer Fangbeschränkung nach Zeit und Maß (Schonzeit & Schonmaß)
- Maßvoller Besatz mit Regenbogenforellen ist in Bayern erlaubt

- keine Konkurrenz wenn Kapazitätsniveau (Habitat, Nahrung etc.) unterschritten
- Rückgang der Regenbogenforellen zeitgleich mit Äschenrückgang → Konkurrenz kein Ursache
- In 800 RF-Mägen keine Äsche identifiziert
→ kein überhöhter Fraßdruck
- Lebensraum für Bachforelle nur noch bedingt geeignet
- Bachforelle durch „Bachforellensterben“ mit beeinflusst

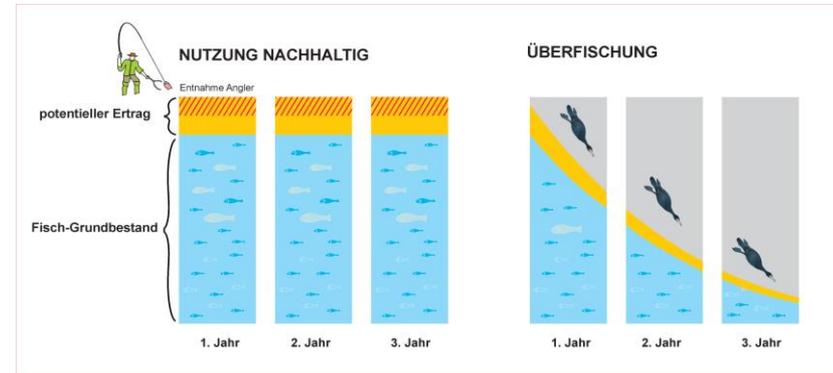
Besatz nur sinnvoll und vertretbar wenn

- Nahrungsressourcen und Standplätze nicht ausgenutzt
d.h. Fischbestand deutlich unter Fassungsvermögen
- Defizite natürlichen Bestandsaufbau verhindern

Betrachtungsraum Isar München

- erheblicher Rückgang fischereilich nutzbarer Fischarten (Äsche, Bachforelle)

- Vogelprädatation
- eingeschränkte Durchgängigkeit
- fehlende Lebensraumausstattung
- Bachforellensterben



- fischereilicher Ertrag liegt unterhalb der natürlichen Ertragsfähigkeit, bzw. vorhandenen Lebensraumkapazität des Gewässers.



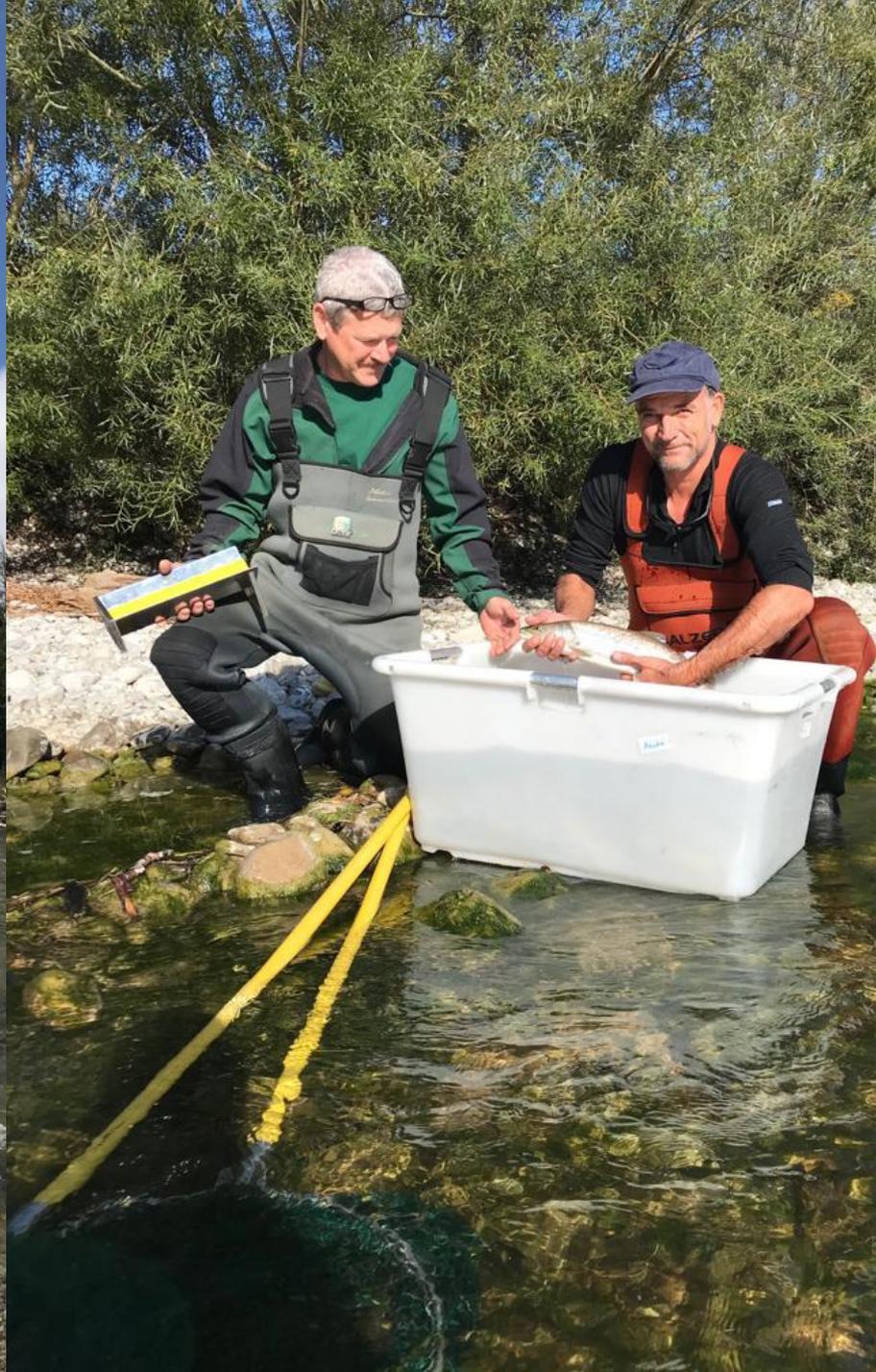








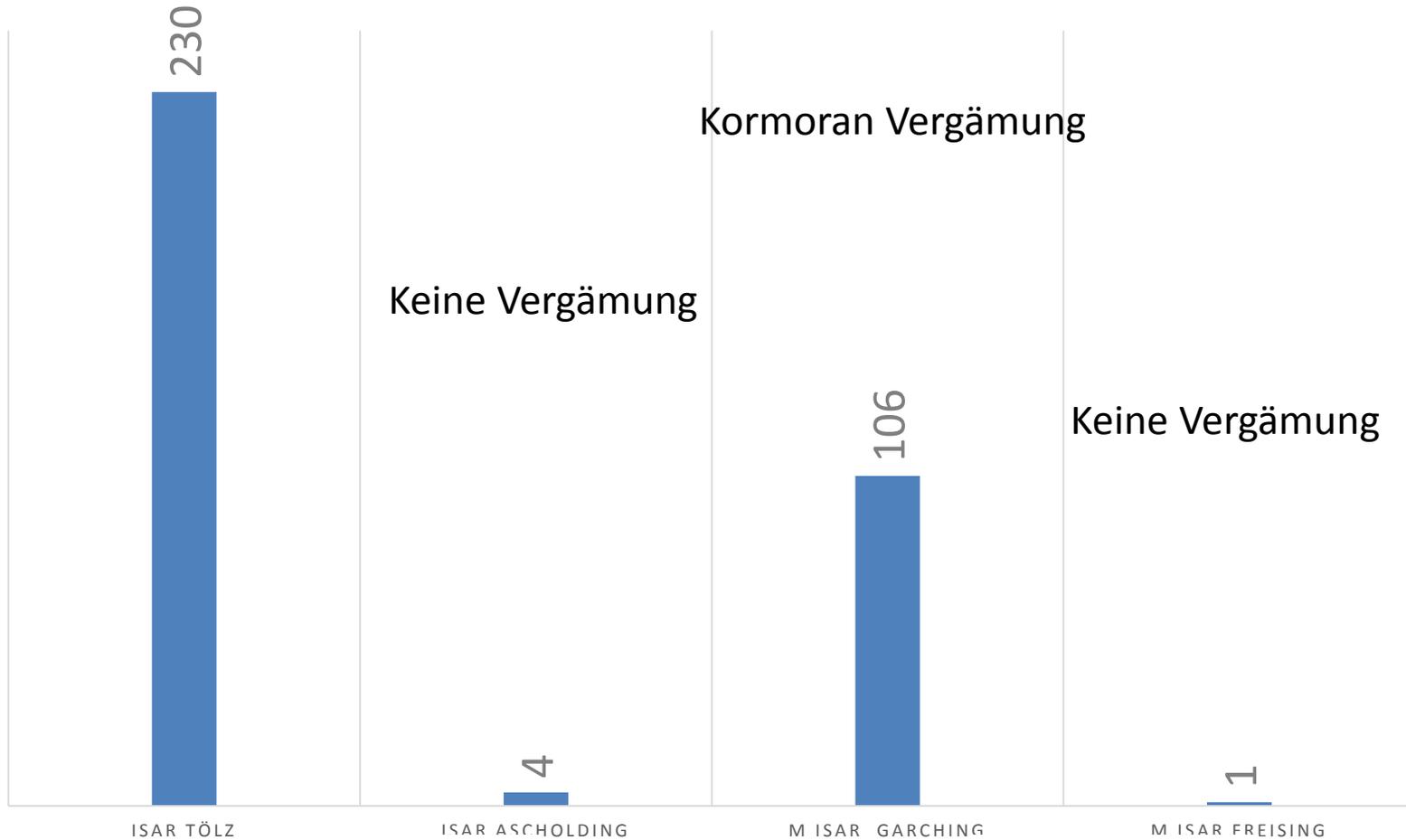




Bestandsaufnahme Oktober 2018 in 4 Isarstrecken mit und ohne Vergrämung

Kormoran Vergämung

ÄSCHE / 100 M



Fazit

- In Gewässern mit suboptimalen Bedingungen kann Besatz mit Regenbogenforellen helfen nachhaltige Bewirtschaftung zu sichern
- naturschutzfachliche Bedenken zumeist überschätzt